

„Kinder bilden unsere Mitte“



Natur- & Waldkita

Kindertageseinrichtung
Gemeinde Schemmerhofen

Liebe Sorgeberechtigte,

Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind nun bald zu uns in unseren Natur- und Waldkindergarten bringen werden. Der Wald hält eine Fülle von Angeboten und Erfahrungsmöglichkeiten bereit.

Umweltbewusstsein, lebenspraktische Erfahrungen, Naturverständnis, Wissenserweiterung, soziale Kompetenz, Wissen über den eigenen Körper, Wahrnehmungsschulung...

sind nur ein kleiner Teil unserer Erfahrungsmöglichkeiten.

Für die kommende Zeit wünschen wir Ihnen und Ihren Kindern Lebensfreude, Neugier, Gesundheit, Liebe zur Natur und viele gute Erfahrungen. Wir möchten Sie und Ihre Kinder sehr gern auf diesem Stück Lebens-Weg begleiten und unterstützen.

In unserem „Natur- und Waldkindergarten-ABC“ finden Sie die wichtigsten Informationen über die Waldkindergartenzeit und die Grundlagen unseres Arbeitens mit den Kindern.

Wir haben jederzeit ein offenes Ohr für Sie. Bei Fragen, Anregungen oder Kritik kommen Sie gerne auf uns zu.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Aller Anfang ist schwer...

Dies erfahren auch viele Familien am Anfang ihrer Natur- und Waldkindergartenzeit. Die meisten Kinder machen dort die ersten Erfahrungen in einer Gruppe mit Gleichaltrigen und außerhalb der Familie. Dabei erleben sie Freude und Spaß, aber auch Enttäuschung. Deshalb braucht ihr Kind besonders in der Anfangszeit viel Liebe und Geduld.

Abholen

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihr Kind flexibel abzuholen. Jedoch bitten wir Sie zu bedenken, dass Ihr Kind dadurch Aktivitäten verpassen könnte. Falls Sie eine frühere Abholung planen, möchten wir Sie bitten, dies im Voraus mit uns abzusprechen, um sicherzustellen, dass wir uns nicht verpassen.

Abholregelung

Neben den Sorgeberechtigten können weitere Personen ab 12 Jahren zum Abholen der Kinder bevollmächtigt werden, z.B. Großeltern. Dies erfolgt durch Eintragung im Betreuungsvertrag oder durch eine schriftliche Vollmacht. Abholberechtigte müssen sich ausweisen können. Diese Regelung dient dem Schutz der Kinder.

Abschlusskreis

Der Abschlusskreis findet gegen 13:00 Uhr statt. Hier reflektieren wir gemeinsam den Tag und das Erlebte, bevor wir zurück nach Aßmannshardt laufen.

Allergien

Bitte informieren Sie das pädagogische Personal, falls Ihr Kind an einer Allergie leidet. Nur so hat das pädagogische Personal die Möglichkeit, bei Bedarf darauf zu achten und sofort richtige Maßnahmen zu ergreifen.

Änderungsmitteilung

Falls sich Ihre Adresse, Ihr Name, Ihre Telefonnummer, E-Mail-Adresse oder Bankverbindung ändern, oder wenn es grundlegende Veränderungen im Umfeld Ihres Kindes gibt (wie beispielsweise Trennung, Umzug oder die Geburt eines weiteren Kindes), bitten wir Sie, uns darüber zu informieren. Wir stellen Ihnen bei Bedarf gerne ein Änderungsformular zur Verfügung, das Sie ausfüllen können.

Astbruch

Wenn „schwerer“ Schnee auf den Ästen liegt, es einen Sturm gab, wenn die Gefahr besteht, dass Äste brechen, dann halten wir uns nicht im Wald auf.

Aufnahmegespräch

Das Aufnahmegespräch wird vor der Aufnahme Ihres Kindes in dem Natur- und Waldkindergarten durchgeführt. Wir bieten Ihnen flexible Möglichkeiten, um uns kennenzulernen. Gerne besuchen wir Sie zu Hause, Sie besuchen uns im Natur- und Waldkindergarten oder im Rathaus, je nachdem, was für Sie am besten passt. Während des Gesprächs stehen wir Ihnen gerne Rede und Antwort zu Fragen rund um den Natur- und Waldkindergarten und unsere pädagogische Arbeit. Zudem stellen wir Ihnen alle erforderlichen Unterlagen für die Anmeldung zur Verfügung.

Aufsichtspflicht

Das pädagogische Personal hat die Aufsichtspflicht während des Aufenthaltes der Kinder im Natur- und Waldkindergarten. Diese Aufsichtspflicht beginnt mit der Übergabe des Kindes an eine pädagogische Fachkraft und endet mit dem Abholen des Kindes. Bei Festen und allen anderen Aktivitäten an denen Eltern teilnehmen, liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern.

Ausflüge

Unsere Ausflugsziele werden im Bezug zu den Themen und Projekten der Kinder stehen. Nach Möglichkeit werden wir auch die Kooperation (mit Ausflügen dorthin) mit verschiedenen Landwirten in unserer Umgebung suchen und leben. Wenn Sie Ideen und Kontakte zu weiteren möglichen Ausflugszielen oder Kooperationspartnern haben, teilen Sie uns diese gerne mit.

Ausrüstung

Für den Aufenthalt in dem Natur- und Waldkindergarten braucht jedes Kind einen Rucksack mit Brustgurt, ein Frühstück mit Getränk, Stoppersocken, wetterangepasste Kleidung inkl. Kopfbedeckung, Wechselwäsche und ggf. Wickelutensilien. Die speziellen Anforderungen der einzelnen Ausrüstungsgegenstände erläutern wir in einem separaten Absatz.

Ausweichraum

Bei extremen Wetterbedingungen, wird der Ausweichraum im Kita Alberweiler genutzt. In diesen Fällen werden wir Sie über die Stay Informed App informieren.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Basteln

Im Natur- und Waldkindergarten wird natürlich mit allen in der Natur verfügbaren Materialien gebastelt. Außerdem wird auch mit Pinsel, Klebstoff, Schere,... gearbeitet.

Begrüßung

Wir möchten am Morgen Sie und Ihre Kinder persönlich begrüßen und wahrnehmen. Ein kurzes Gespräch, ein „Hallo...wir sind da...“ ist prima. So wissen wir wer da ist und ob es wichtige Neuigkeiten gibt.

Bekleidung

Folgende Punkte sind als Empfehlungen zu sehen.

Wir werden die Kinder entsprechend des Wärmeverlaufs des Tages Kleiderschichten „entblättern“ oder wärmer anziehen.

Im Winter bei trockener Kälte empfehlen wir:

- Zwiebellook (mehrere übereinander liegende dünne Kleidungsschichten)
- keine einteiligen Schneeanzüge (wegen Wärmeverlust beim Toilettengang)
- Schneehose/Outdoorhose gefüttert
- Jacke gefüttert
- lange Unterwäsche oder Leggings (Strumpfhosen sind nicht geeignet, falls die Kinder nasse Füße bekommen)
- gefütterte Outdoor-Winterstiefel
- Handschuhe mit langen Stulpen
- dicke, warme Mütze und Schal (sehr gut sind Schlupfschals)

Im Winter bei Nässe empfehlen wir:

- das "Darunter" wie bei trockener Kälte
- wasserdichte Wintermatschhose
- wasserdichte Jacke
- wasserdichte Überhandschuhe und Ersatzhandschuhe
- gefütterte Gummistiefel
- warme Mütze, evtl. dazu Regenhut

Im Sommer empfehlen wir:

- entsprechender Sonnenschutz (Mütze und Creme)
- Zwiebellook mit vielen dünnen Schichten im Wald ist es kälter als am Haus
- leichte Jacke
- leichte Outdoorhose
- Oberwäsche langarm und möglichst hell (darauf erkennt man die Zecken besser)
- Möglichst keine grellen Farben, insbesondere gelb (zieht Insekten an)
- Sonnencreme

- dünne und warme Mütze im Rucksack
- bei Ausflügen: dem Ausflugsziel gemessen anziehen, eventuell auch kurze Hosen möglich.

Belastbarkeit der Kinder

Die Kinder entwickeln im Wald eine gute Kondition. Die Strecken von 2– 4 km pro Tag schaffen die Kinder meist spielend. Sie sind sehr sicher im Klettern und lernen schnell ihre Kräfte und Grenzen einzuschätzen.

Beobachten

Sich Zeit nehmen und die Kinder beobachten ist wichtig. Wir tun es, damit wir Informationen erhalten, was die Kinder beschäftigt, um so Projekte und Themen für die Kinder herauszuarbeiten. Die Beobachtungen dienen dem Erfassen der Entwicklungsstände und den aktuellen Interessen der Kinder. Sie sind Grundlage für die Entwicklungsgespräche mit Ihnen. Neue Kindergartenkinder beobachten die anderen Kinder oft mehrere Wochen, bevor sie auf sie zugehen können, und sich Freundschaften entwickeln. Wir möchten den Kindern gerne die Zeit dazu geben.

Besucher

Es sind alle Mütter und Väter herzlich eingeladen, mit uns einen Tag Natur- und Waldkindergarten zu verbringen. Bitte melden Sie sich vorher an und vereinbaren einen individuellen Termin. Wir bekommen auch Besuch von Eltern, die ihr Kind gerne anmelden möchten oder von Erzieher/-innen und anderen Fachkräften, die unsere Arbeit interessiert.

Betriebsausflug

Einmal im Jahr findet der Betriebsausflug statt, an dem alle Mitarbeiter der Gemeinde Schemmerhofen teilnehmen. An diesem Tag bleibt der Natur- und Waldkindergarten geschlossen. Der genaue Termin ist nicht im Schließplan vermerkt, üblicherweise liegt der Ausflug im Juni. Sobald der genaue Termin feststeht, werden wir Sie umgehend darüber informieren.

Bollerwagen

In unserem Bollerwagen haben wir dabei:

- Mobiltelefon
- Telefonliste der Sorgeberechtigten und Notfallnummern
- Bestimmungsbuch für Pflanzen, Tiere und Pilze •
- Erste-Hilfe-Ausrüstung
- bei Bedarf kindgerechte Werkzeuge, Lupen
- Kanister mit frischem Wasser
- Seife zum Händewaschen

- Klappspaten
- Toilettenpapier
- Taschentücher
- Einmalhandschuhe
- Trinkwasser

Bringen/Bringzeit

Sie haben zwei Möglichkeiten:

1. Sie bringen Ihr Kind um 8 Uhr an die Turn- und Festhalle in Aßmannshardt wo es dann mit dem pädagogischen Personal zum Gelände des Natur- und Waldkindergartens läuft.

oder

2. Sie bringen Ihr Kind selbständig bis spätestens 9:30Uhr auf das Gelände des Natur- und Waldkindergartens. Sie müssen aber bedenken, dass Ihrem Kind dadurch wertvolle Freispielzeit verloren geht und es bis zum zweiten Vesper/ Mittagessen ca. 12 Uhr nicht mehr Vespere kann. Wir möchten Sie daran erinnern, dass der Natur- und Waldkindergarten nur in äußersten Notfällen mit dem Auto angefahren werden darf.

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihr Kind das pädagogische Personal beim Betreten des Natur- und Waldkindergartens begrüßt. Dadurch wird sichergestellt, dass das Personal Ihr Kind bewusst wahrnimmt und die Aufsichtspflicht von Ihnen auf das Personal übertragen wird.

Bücher

Bei uns im Wald gibt es natürlich auch Bücher, die ihren Platz zum eigenen Schutz im und am Gebäude haben.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Chancen

Im Kindergarten hat Ihr Kind die Chance positive wie negative Lern- und Lebenserfahrungen zu machen, die für die Entwicklung des Kindes wichtig sind. Neue Freunde finden, Streit erleben, teilen lernen etc.

Creme

Ab dem Frühjahr und auch an sonnigen Wintertagen empfehlen wir die Kinder schon morgens zu Hause mit Sonnenschutzmittel und Insektenschutzmittel einzucremen. Bei sehr kalten Tagen empfiehlt sich eine Fettcreme fürs Gesicht.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Datenschutz

Datenschutz ist uns wichtig. Die Datenschutzerklärung wird Ihnen beim Aufnahmegespräch erläutert.

Dienstbesprechungen

Die Dienstbesprechung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Erst reflektiertes Handeln ermöglicht eine professionelle Begleitung der Kinder. Ebenso ist die Teilnahme an Fortbildungen eine grundlagenbildende Maßnahme.

Dringende Fälle

Natürlich ist es am schönsten, wenn wir uns ganz den Kindern und dem gemeinsamen Erleben hingeben können, ohne, dass ein Telefon klingelt. In dringenden Fällen sind wir aber dennoch auf dem Handy unter 0160-3146940 zu erreichen.

Durst

Wenn das eigene Getränk der Kinder nicht ausreicht, steht im Bauwagen Wasser zur Verfügung. Sobald unsere Apfelbäume genügend Äpfel tragen werden wir unseren eigenen Saft machen.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung eines Kindes wird individuell und schrittweise durchgeführt. Hierbei orientieren wir uns an einer Mischung aus dem Berliner und dem Münchner Eingewöhnungsmodell. Am Anfang sind Sie als Eltern im Wald mit dabei und lösen sich dann in kleinen Schritten von Ihrem Kind, bzw. das Kind von Ihnen. Begleitet wird die Eingewöhnung von einer pädagogischen Fachkraft. Planen Sie für die Eingewöhnung zwei bis vier Wochen ein.

Nach den ersten sechs Wochen bei uns im Natur- und Waldkindergarten möchten wir mit Ihnen ein Gespräch über den Verlauf der Eingewöhnung und ggf. über weitere Schritte führen.

Eltern- und Entwicklungsgespräche

Mindestens einmal jährlich findet ein Entwicklungsgespräch statt. Dieses dient dem Austausch über Entwicklungsschritte, Stärken und Fähigkeiten des Kindes. In der Zeit um den Geburtstag des Kindes kommt hierfür das pädagogische Personal auf Sie zu, um einen Termin zu vereinbaren. Für persönliche Gespräche über Erziehungsfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie dazu einen Termin mit uns. Der Anlass zu solch einem Gespräch muss nicht immer ein Problem sein.

Elternabende

Einmal jährlich, zu Beginn des neuen Kindergartenjahres findet der Elternabend statt. Wir treffen uns in/vor dem Gebäude. Aktuelle Themen, Informationen und offene Fragen werden besprochen. An diesem Termin wird auch der Elternbeirat gewählt.

Elternbeirat

Der Elternbeirat wird zu Beginn des Kindergartenjahres neu gewählt. Er besteht aus zwei Elternbeiräten aus dem Elternkreis. Er steht in engem Kontakt zu den Pädagogen und dem Träger und vertritt hierbei die Interessen der Elternschaft.

Entschuldigungen

Beim Fernbleiben Ihres Kindes vom Natur- und Waldkindergarten bitten wir Sie, uns zu informieren. So können wir unseren Tagesablauf (gemeinsames Vesper, Ausflüge...) besser planen.

Erste Hilfe

Die pädagogischen Fachkräfte führen eine Erste-Hilfe-Ausrüstung mit sich und besuchen regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Feste

Ein Fest gehört zu den Höhepunkten im Leben und sollte bewusst gestaltet werden. Auch im Natur- und Waldkindergarten ist das so. Es gibt neben den Festen ohne Eltern auch Feste für die ganze Familie. Bei den Festen für die ganze Familie werden wir diese Samstags stattfinden lassen, damit die meisten daran teilnehmen können. Die Aufsichtspflicht liegt bei Festen bei den Eltern.

Feuer

Wir werden auf unserem Gelände eine Feuerstelle einrichten. z.B. zum Wärmen, für schöne Momente oder zum Kochen.

Freispiel

Damit bezeichnen wir die wichtigste und längste Zeit am Vormittag. Sie dauert in der Regel von 10:00 Uhr bis 12:30 Uhr. Gemeinsam mit den Kindern entscheiden wir, wohin wir gehen wollen, welche „Arbeiten“ anstehen oder was zum Beispiel im Garten getan werden muss.

Die Kinder entscheiden, wo, was und mit wem sie spielen wollen. Damit die Kinder einen Ansprechpartner finden, ist das pädagogische Personal immer in der Nähe, so dass Einzelne jederzeit auf uns zugehen können. Wir bieten in dieser Zeit bewusst kein vorgefertigtes Programm an, damit die Kinder viel Zeit haben, sich selbstständig und selbsttätig zu beschäftigen. Dabei schätzen wir die Hingabe und die Selbstvergessenheit, mit der die Kinder in ihren Spielen „versinken“, als äußerst wertvoll für den Entwicklungsprozess ein. Außerdem brauchen Kinder in der Natur und bei den Tieren keine ständige Anleitung oder Vorgaben von uns. Sie entdecken ihre Umgebung selbst und für sich am besten. In dieser Phase haben wir besonders die Gelegenheit, Kinder zu beobachten und einzelne Entwicklungsschritte zu dokumentieren.

Frühstück/ Vesper

Frühstück: Nachdem wir unser Gelände erreicht haben beginnt das freie Frühstück. Die Kinder können dann bis ca. 9:30 Uhr selbstständig entscheiden ob sie Frühstück wollen. Ab ca. 12.00 Uhr wird es eine zweite Möglichkeit des Vespers geben.

Bitte geben Sie Ihrem Kind ein gesundes und ein abwechslungsreiches Vesper in Brotdosen mit. Bewährt haben sich belegte Brote mit Käse, Wurst oder Brotaufstrich, dazu etwas Gemüse oder Obst, der Jahreszeit entsprechend, alles so vorbereitet, dass das Kind davon abbeißen kann. Bitte beachten Sie, dass in der kalten Jahreszeit Gemüse und Obst mit hohem Wasseranteil sehr kalt werden. Hier eignen sich besser Nüsse und Trockenobst.

Zum Trinken sollte eine kleine Trinkflasche, im Sommer auch eine große mit in den Rucksack gepackt werden. Wasser, Tee, Saftschorle, ... kalt oder warm sind zu empfehlen.

Bitte geben Sie keine Süßigkeiten oder Verpacktes (Schokoriegel, Joghurt...) mit und nur ausnahmsweise Kuchen.

Fuchsbandwurm

Aus Vorsicht vor einer möglichen Infektion gelten folgende Regeln im Wald:

- Es wird nur das gegessen, was von zu Hause mitgebracht wurde.
- Vor dem Essen werden die Hände mit Wasser und Seife gewaschen.
- Alles, was heruntergefallen ist, darf nicht mehr gegessen werden.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Garderobe

Jedes Kind bekommt im Gebäude einen Garderobenplatz. Dort können Ersatzkleidung, Jacke, Rucksack, ... abgelegt werden

Geburtstag

Der Geburtstag ist für die Kinder ein ganz besonderer Tag, den wir natürlich gerne auch in der Natur- und Waldkindergarten feiern. Selbstverständlich freuen wir uns z.B. über Muffins, einen Kuchen, oder Ähnliches für alle, es sollte aber bitte unproblematisch essbar sein. Wegen Kindern mit möglichen Allergien geben wir vorab gerne Auskunft, welche Lebensmittel zu vermeiden sind. Fällt der Geburtstag auf das Wochenende oder in die Ferien, feiern wir gerne nach. Wir bitten aber in jedem Fall um vorherige Terminabsprache.

Gesundheit

Der tägliche Aufenthalt im Wald stärkt das Immunsystem, außerdem verflüchtigen sich Viren und Bakterien im Gegensatz zu geschlossenen Räumen im Freien sehr schnell und die Ansteckungsgefahr innerhalb der Gruppe sinkt rapide. Die vielfältigen Bewegungsabläufe schulen den ganzen Körper, erhöhen Kraft, Kondition und Koordination und somit körperliches Wohlbefinden.

Gesundheitliche Gefahren im Wald

Hinweise der Landesforstverwaltung bezüglich gesundheitlicher Gefahren im Wald: Bei häufigem Aufenthalt im Wald sind typische Infektionskrankheiten mit zum Teil schwerwiegenden Folgen nicht auszuschließen. Dies sind vor allem:

- FSME (Hirnhautentzündung) durch Zeckenbisse
- Borreliose durch Zeckenbisse
- Befall durch den Fuchsbandwurm
- Tollwut
- Wundstarrkrampf (Tetanus)
- Hantavirus

Die Beachtung aktueller Fachinformationen zu diesen Erkrankungen ist daher besonders wichtig! Über mögliche Impfungen sprechen Sie bitte mit dem Arzt Ihres Vertrauens und entscheiden Sie individuell. Die im Wald notwendigen Verhaltensregeln werden regelmäßig mit den Kindern thematisiert und wiederholt.

Getränke

Bitte geben Sie Ihrem Kind ausreichend Getränke mit. Beschriften Sie bitte die Trinkflasche. Falls einem Kind mal das Trinken ausgehen sollte haben wir immer Sprudel oder Wasser da.

Getränkegeld

Das wir im Sommer ausreichend Getränke haben und uns im Winter Tee zubereiten können, wird von Ihrem Konto jeden Monat zusammen mit dem Kindergartenbeitrag eine Gebühr von 3 € abgebucht.

Giftpflanzen

Zum Schutz der Kinder gilt im Wald allgemein die Regel: Es dürfen keine Beeren, Pflanzen, Blumen, Pilze usw. gegessen werden.

Gruppe

Der Kindergarten besteht aus einer Gruppe mit max. 20 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren.

Gummistiefel

Für den täglichen Aufenthalt im Wald sind Gummistiefel leider nicht das geeignete Schuhwerk, für einen Regentag sind sie aber ein unverzichtbarer Ausrüstungsgegenstand. Wir nehmen die Natur zwar mit allen Sinnen wahr, aber nasse Füße sollen nur in Ausnahmefällen dazu gehören. Deshalb bitte (nur) an Regentagen an die Gummistiefel denken, die Kinder gehen mit uns dann Pfützen hüpfen.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Halteplätze

Auf dem Weg zu vereinbarten Plätzen und auch auf dem Rückweg gibt es mehrere Halteplätze, an denen die schnelleren Kinder auf die langsameren warten. Gemeinsam geht es wieder weiter

Handy

Für Notfälle steht dem pädagogischen Personal ein Handy mit der Nummer: 0160-3146940 zur Verfügung

Hygiene

Die Kinder waschen vor dem Essen und nach jedem Toilettenbesuch ihre Hände mit Seife.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Ideen

Ideen, Anregungen, Verbesserungswünsche und Kritik sind wichtig und auch erwünscht

Infektionsschutz

Auch im Wald werden Kinder krank. Bei übertragbaren Krankheiten (wie Durchfall, Erbrechen, Kopfläuse, etc.) dürfen die Kinder nicht in den Kindergarten gebracht werden. Bei Fieber müssen die Kinder 24 Stunden symptomfrei sein, bevor sie wieder mit uns spielen können.

Info Kreis

Der Info Kreis findet jeden Morgen um ca. 9:30 Uhr statt. Dort besprechen wir zusammen welche Aufgaben heute Anliegen, was wir erleben wollen, wo wir weiterspielen wollen und natürlich ist dort auch Zeit für Spiele, Lieder und Geschichten.

Informationen und Termine

Wir möchten Sie immer zeitnah auf dem Laufenden halten. Deshalb senden wir Ihnen alle Informationen, Termine und sonstige Planungen per Stay Informed App zu.

Informationsaustausch– Tür- und Angelgespräche

So nennen wir die kurzen Gespräche, die während der Bring- und Abholzeit zwischen Ihnen und uns geführt werden. Beide Seiten haben selbstverständlich die Möglichkeit, kurze Informationen auszutauschen. Bitte denken Sie daran, nicht vor den Kindern über andere Kinder/das eigene Kind zu reden. Wir sollten darauf achten, dazu etwas abseits zu stehen. Bedarf das Anliegen eines längeren Austauschs, so können Sie einen Gesprächstermin mit uns vereinbaren.

Integration

Kinder mit besonderen Förderbedürfnissen werden sofern dies im Bereich ihrer eigenen und der Möglichkeiten des Natur- und Waldkindergartens liegt, gerne aufgenommen.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Jahreszeiten

Wir erleben die Jahreszeiten und den Rhythmus der Natur hautnah und intensiv

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Kälte

Ja, auch wir frieren mal, lernen aber auch etwas dagegen zu tun, wie Handschuhe anziehen, Wind- und Wettercreme auftragen, Bewegungsspiele, sich am Feuer wärmen, eine Schicht mehr anziehen. (Zwiebellook) Und dass man sich im Laufe des Winters an die Kälte gewöhnt

und sich dann richtig auf den Frühling freuen kann. Außerdem fragt uns komischerweise nie jemand, wie oft wir schwitzen müssen ;-)

Kennzeichnung des Eigentums

Bitte unbedingt alle persönlichen Gegenstände des Kindes mit Namen versehen (Vesperbox, Flasche, Kleidung, Rucksack u.s.w.)

Kochen

Nach Möglichkeit (Wetter, Personal, Wochen-/Tagesplan, ...) möchten wir gemeinsam mit den Kindern kochen (mit der Feuerschale, Herd oder Backofen). Dabei verwenden wir bevorzugt regionale (u.a. auch von unserem Hochbeet), saisonale und gesunde Produkte. Um einen Bezug zu den Obst- und Gemüsesorten welche bei uns in den jeweiligen Jahreszeiten wachsen und geerntet werden, herzustellen. Genauso wollen wir die Kinder dafür sensibilisieren, dass zum Beispiel im Winter keine Erdbeeren bei uns wachsen. Auch die Transportwege unserer Lebensmittel werden wir thematisieren. Um zu Beginn die erforderlichen Zutaten zu finanzieren, werden wir am Monatsende die Kochausgaben gleichmäßig auf alle Elternteile aufteilen. Sobald wir ermittelt haben, welches Budget für das Kochen erforderlich ist, wird es zusammen mit den anderen Beiträgen von Ihrem Konto abgebucht.

Konzeption

Für unseren Waldkindergarten haben wir auch eine Konzeption erstellt, welche jederzeit eingesehen werden kann.

Krankheit

Wir bitten Sie um sofortige Mitteilung bei ansteckenden Krankheiten, wie zum Beispiel:

- Scharlach
- Corona
- Windpocken
- Röteln
- Bindehautentzündung
- Durchfall
- etc.

Laut Infektionsschutzgesetz sind Sie verpflichtet uns zu benachrichtigen, wenn Ihr Kind eine ansteckende Krankheit hat. Bei ansteckenden Krankheiten in unserem Natur- und Waldkindergarten, informieren wir Sie mit der Kita-Info-App mit den entsprechenden Informationen.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Langeweile

Eine schöpferische Pause gehört dazu, dann erst kann Platz sein für neue eigene Ideen. Deswegen ist nicht jeder Tag vollgestopft mit Angeboten und Programmen, es gibt auch viel Raum und Zeit für individuelle Projekte.

Lernen

Kinder lernen immer mit all ihren Sinnen, mit dem ganzen Körper, mit Geist und Seele.

So werden Zusammenhänge von Kindern ganzheitlich, d. h. mit „Kopf, Herz und Hand“ im wahrsten Sinne des Wortes begriffen.

Das Greifen wird zu einem Be-Greifen,

das Anfassen zu einem Er-Fassen und führt damit zum Aufbau von Wissen und Erkenntnissen.

Lernen geht dabei von einer sinnlichen Erfahrung aus: die Sinne sind quasi die Antennen, über die Informationen aufgenommen und verarbeitet werden. Demnach stellt für Kinder die sinnliche Wahrnehmung den Zugang zur Welt dar. Beim Lernen sind immer Wahrnehmung und Empfinden, Fühlen, Handeln und Denken beteiligt. Dies wird durch die Erkenntnisse der modernen Hirnforschung bestätigt.

Gerade im Natur- und Waldkindergarten erleben die Kinder eine Fülle an sinnlichen Reizen, die die Natur anbietet: Dabei besteht im Wald aber nicht die Gefahr der Reizüberflutung durch eine nicht mehr zu verarbeitende Zahl an „künstlichen“ Reizen, die den Kindern sonst häufig in ihrem Alltag begegnen. Der Wald stellt eine Vielzahl an Wahrnehmungsangeboten zur Verfügung, die die Kinder ganzheitlich aufnehmen und erfahren. Das Prinzip der ganzheitlichen Förderung beruht auf den 3 Säulen Wahrnehmung, Bewegung und Spiel.

Lieder

Wir singen, zur Jahreszeit passende Lieder.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Masernschutzgesetz

Seit dem 01.03.2019 gibt es das Masernschutzgesetz.

Weitere Infos beim Robert-Koch-Institut (www.rki.de) oder beim

Bundesgesundheitsministerium (www.bundesgesundheitsministerium.de).

Matsch

Mit nasser Erde zu experimentieren ist ein Grundbedürfnis, stapfen bis der Stiefel im Matsch stecken bleibt, hinein patschen bis es spritzt, eine Böschung in einer Matschrutsche hinunterschlitern bis die Farbe der Matschhose nicht mehr zu erkennen ist, macht Kindern riesige Freude und erdet ungemein ;-).

Wir geben Ihnen die Kinder mittags zwar nicht sauber, aber glücklich und entspannt wieder zurück. (Haben Sie am besten Plastiksäcke im Auto als Sitzunterlage oder Wechselkleidung.)

Medikamente

Bitte informieren Sie das pädagogische Personal, falls Ihr Kind Medikamente benötigt. Medikamente müssen, wenn sie benötigt werden, immer dem pädagogischen Personal gegeben werden und dürfen nicht im Rucksack des Kindes sein. (Gefahr ein anderes Kind könnte das Medikament einnehmen oder überdosieren.)

Mitbestimmung

Die Kinder erhalten im Alltag und im Info-Kreis die Möglichkeit zur Mitbestimmung. Gemeinsam besprechen wir für sie relevante Themen, wie zum Beispiel die Frage, wohin wir heute gehen möchten, bis hin zu Gruppenregeln. Hierbei geben wir den Kindern Raum, ihre Meinungen einzubringen und Entscheidungen gemeinsam zu treffen.

Müll

Die Kinder sammeln auf unseren Spaziergängen regelmäßig Müll von den Wegen auf. Ein sauberer Wald ist uns wichtig. Dazu gehört auch, selbst Müll zu vermeiden. So sollen die Kinder unnötige Verpackungsmaterialien, wie Bäckertüten oder Umverpackungen von Müsliriegeln etc. am besten zu Hause lassen.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Namen

Die Namen der Kinder hätten wir gerne in allen Kleidungsstücken, Rucksäcken, Schuhen und Mützen usw., weil es dann ganz einfach ist, zum Beispiel die Hose von „Tim“ oder die Handschuhe von „Iris“ ausfindig zu machen. Was den Datenschutz angeht, verweisen wir auf das Anmeldeformular, wo alle rechtlichen Fragen geklärt, von den Eltern ausgefüllt und unterzeichnet werden

Naturpädagogik

Natürlich nimmt die Naturpädagogik viel Raum in unserem Alltag ein. Wir sind täglich mit den Kindern in der Natur unterwegs und nehmen diese durch alle Jahreszeiten und mit allen Sinnen wahr. Die Kinder erhalten hier die Chance besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln, die „im Haus“ nur schwer oder gar nicht vermittelt werden können. Der Wald als

Lernort bietet täglich neue Herausforderungen und sensibilisiert die Kinder ganz besonders für ökologische Zusammenhänge. Die meisten unserer Spiel- und Bastelmaterialien kommen aus der Natur und regen auf vielfältige Weise die Fantasie und Kreativität der Kinder an. Wir begleiten die Kinder gerne auf diesem Weg und unterstützen ihren Erfahrungs- und Wissensdurst.

Notfälle

Das pädagogische Personal hat immer einen Notfallplan mit den wichtigsten Notruf-Nummern und einen Anfahrtsplan für die Rettungsfahrzeuge dabei.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Öffnungszeiten

Die Kinder können von Montag bis Freitag von 8:00Uhr bis 14:00 Uhr unseren Natur- und Waldkindergarten besuchen

Ordnung

Die Kinder sollen die Ordnung nach dem Spielen selbst wiederherstellen (z.B. Aufräumen der Werkzeuge, Bollerwagen etc.)

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Pädagogische Tage

Jedes Jahr finden zwei pädagogische Tage statt, an denen das pädagogische Personal z.B. am pädagogischen Konzept arbeiten oder sich im Team weiterbilden. An diesen Tagen bleibt der Natur- und Waldkindergarten geschlossen. Diese Tage sind in die Schließtage eingeplant.

Portfolio

Im Portfolio-Ordner dokumentieren wir mit den Kindern die wichtigsten Entwicklungsschritte jedes Kindes. Der Ordner und seine Inhalte sind Eigentum des jeweiligen Kindes.

Praktikanten*innen

Immer wieder machen Schüler von unterschiedlichen Schulen (Berufsfachschule, allgemeinbildende Schulen, Sozialpädagogische Schulen, ...) bei uns ein Praktikum. Diese werden in alle Datenschutzvorkehrungen und Regeln eingewiesen.

Projekte

Wenn wir Projekte durchführen, orientieren wir uns stark an der Methodik von Reggio. Das bedeutet, dass Projektthemen nicht immer unmittelbar von kindlichen Vorschlägen, Fragen oder beobachtendem Verhalten abgeleitet werden müssen. Es können auch Themen sein, die von dem pädagogischen Personal eingebracht werden oder von außen an uns herangetragen werden. Dabei liegt der Fokus auf dem Prozess und der Entwicklung innerhalb des Themas.

Wir gehen vollkommen auf die Kinder ein und unterstützen sie bei der Suche nach Antworten oder geben Impulse, ohne ihnen die Erfahrungen vorwegzunehmen. Die Projekte müssen nicht zwangsläufig über eine längere Zeit gehen, manchmal dauern sie nur einen Tag oder eine Woche. Es kann auch vorkommen, dass sie eine völlig andere Richtung einschlagen. Für uns Erwachsene sind diese Projekte genauso spannend wie für die Kinder!

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Qualifikation

Im Waldkindergarten wird Ihr Kind von pädagogisch ausgebildetem Fachpersonal betreut, gefördert und gefordert. Das Personal übt seine Tätigkeit auf einem anspruchsvollen Niveau aus und bringt durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung die neuesten fachspezifischen Erkenntnisse in seine Arbeit ein.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Regeln

Es gibt im Natur- und Waldkindergarten einige wenige feste Regeln und Grenzen, die für die Kinder nachvollziehbar sind.

Die meisten Regeln werden gemeinsam erarbeitet und dienen der Sicherheit aller Kinder. Insgesamt gibt es in dem Natur- und Waldkindergarten sicher weniger Regeln als in anderen Kindergärten. Dafür ist es aber unumgänglich, dass sie eingehalten werden. Die wichtigsten Gruppenregeln sind:

- Die Kinder verlassen das Grundstück nur in Begleitung.
- Wir gehen immer gemeinsam los und machen an den vereinbarten Warteplätzen Halt, damit keiner verloren geht.
- Die Kinder dürfen sich im Wald so weit entfernen, wie das vorher mit der ganzen Gruppe abgesprochen wurde.
- Bäume, Pflanzen und alles was wächst werden vorsichtig behandelt und nicht beschädigt.
- Die Kinder schützen und achten alle Lebewesen und töten deshalb kein Tier absichtlich. Beeren und vor allem Pilze schauen wir nur an, aber wir pflücken sie nicht.
- Beim Spielen mit Naturmaterialien achten wir gut aufeinander und benutzen z.B. Stöcke nicht als Waffe gegen andere Kinder.

Rucksack

Es ist wichtig, dass die Kinder einen gutschitzenden und auch wetterfesten Rucksack haben. Der Rucksack sollte gut gepolstert sein sowie einen Brustgurt haben. Zudem ist uns wichtig, dass das Kind den Rucksack selbst öffnen und schließen kann.

Folgendes sollte Platz im Rucksack finden:

- Kleine Sitz- bzw. Isomatte
- Vesper
- Trinkflasche
- Ggf. Windeln, Feuchttücher, ...
- Ggf. zusätzliche Kleidung
- Taschentücher

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Schließtage

Insgesamt gibt es 30 Schließtage im Jahr. Diese verteilen sich auf die Schulferien. Die genauen Schließtage werden im Oktober bekannt gegeben.

Schnitzen

Die Kinder dürfen bei uns schnitzen. Unter 4 Jahren mit einem Sparschäler, ab 4 mit einem Schnitzmesser. Hierzu gibt es spezielle Regeln, die wir regelmäßig mit den Kindern wiederholen (z.B. „wer schnitzt, der sitzt“, die Bewegung des Messers geht immer vom Körper weg, Schnitzmesser nicht liegen lassen, sondern wieder abgeben, etc...)

Schutz

Um die Kinder vor den wenigen Gefahren des Waldes zu schützen, achten wir auf Folgendes:

- Wir essen Beeren des Waldes nur nach Absprache.
- Zum Schutz vor Zecken lesen Sie bitte weiteres unter Zecken.
- Das Eincremen mit Sonnenschutzcreme ist Aufgabe der Eltern.
- Wenn die Witterungsverhältnisse es nicht zulassen, z.B. bei Gewitter, Sturm oder starkem Wind, bei schwerem, nassem Schnee auf den Bäumen, oder bei starkem Reif- oder Eisbefall, werden wir nicht in den Wald gehen, sondern in und bei unserem Gebäude bleiben.

Schweigepflicht

Alle Mitarbeiter*innen, Sorgeberechtigten bei der Eingewöhnung, Praktikant*innen und Hospitant*innen sind angewiesen, alle Belange des Kindergartens absolut vertraulich zu behandeln."

Spielzeug

Wir bitten darum, dass nach Möglichkeit kein Spielzeug von zu Hause mitgebracht wird. Das meiste Spielzeug ist den Anforderungen in unserem Natur- und Waldkindergarten nicht gewachsen und geht dort entweder kaputt oder verloren.

Ein Kuscheltier, das die Trennung von den Eltern am Anfang erleichtert, bildet hier die Ausnahme. Wir müssen aber auch hier darauf hinweisen, dass Kuscheltiere in der Regel den Anforderungen im Wald nicht gewachsen sind. Manche Kuscheltiere werden auch in der Waschmaschine nicht wieder richtig sauber, oder entscheiden sich für ein unfreiwilliges Leben im Wald.

Stay Informed App

Wir nutzen die Stay Informed App, die den traditionellen Zettelverkehr zwischen der Kita und den Sorgeberechtigten ersetzt. Mit dieser App bieten wir als pädagogisches Fachpersonal ein persönliches und individuelles Portal, über das wir Ihnen Nachrichten, Termine und PDF-Dateien direkt auf Ihre Smartphones senden können.

Die Stay Informed App ermöglicht es Ihnen auch, Ihr Kind unkompliziert über die App abzumelden. Sollten Sie kein Smartphone besitzen, ist dies kein Problem, da Sie die App auch über ein herkömmliches E-Mail-Programm nutzen können.

Stolpern

Wurzeln, Äste und die Witterung könnten die Kinder zum Stolpern bringen. Deshalb ist gutes Schuhwerk, je nach Jahreszeit ein Muss.

Stoppersocken

Anstelle von Hausschuhen empfehlen wir in unserem Gebäude Stoppersocken zu tragen. Diese sind nicht nur bequem, sondern haben auch den Vorteil, dass die Kinder nicht so schnell aus ihnen herauswachsen.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Tagesablauf

Im Natur- und Waldkindergarten treffen die Kinder morgens um 8:00 Uhr an der Turn- und Festhalle Aßmannshardt ein. Von dort aus machen sie sich entweder direkt auf den Weg zum Gelände oder unternehmen einen Ausflug. Falls ein Kind später kommt, ist eine vorherige Benachrichtigung wünschenswert. Das Bringen zum aktuellen Standort ist dann die Aufgabe der Sorgeberechtigten.

Nach der Ankunft auf dem Gelände haben die Kinder Zeit, in Ruhe anzukommen und ihren individuellen Kindergartenalltag zu beginnen. Bis 9:30 Uhr besteht die Möglichkeit zum Frühstück. Es stehen verschiedene Spielmaterialien wie Werkzeuge, Schaufeln, Mal- und Bastelmaterialien, Bücher und mehr zur Verfügung.

Um 9:30 Uhr findet der Info-Kreis statt, bei dem die Kinder gemeinsam begrüßt werden. Hier werden auch Naturerfahrungen, Fragen und Anliegen der Kinder besprochen, sowie die Tagespläne und das Besuchen anderer Orte. Der Inhalt des Info-Kreises wird je nach Jahreszeit und Situation angepasst.

Der größte Teil des Vormittags ist als Freispielzeit definiert. Die Kinder entscheiden selbst, mit welchen Materialien und Spielpartnern sie sich im Natur- und Waldkindergarten beschäftigen möchten. Das Personal erweitert die Freispielzeit durch verschiedene Impulse und freiwillige Angebote.

Gegen 12:00 Uhr beginnt die zweite freie Vesperzeit, die bis etwa 12:45 Uhr dauert. Vor dem Abschlusskreis um 13:00 Uhr wird der Platz für den nächsten Tag vorbereitet.

Beim Abschlusskreis wird das Erlebte des Tages reflektiert, mögliche Konflikte besprochen und gegebenenfalls Spiele gespielt.

Nach dem Abschlusskreis werden die Kinder ihren Sorgeberechtigten an der Turn- und Festhalle Aßmannshardt übergeben, wo es die Möglichkeit für einen kurzen Austausch gibt.

Tiere und Pflanzen

Auf unseren Spaziergängen im Wald treffen wir auf verschiedene Tiere und Pflanzen. Durch mitgeführte Bestimmungsbücher haben wir die Möglichkeit die Lebewesen zu identifizieren und unser Wissen über deren Lebensweise anzueignen.

Toilette

Uns stehen in unserem Gebäude zwei Trenn-toiletten zu Verfügung. Wenn wir unterwegs sind befindet sich in unserem Rucksack/ Bollerwagen ein klapp Spaten und Toilettenpapier.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Umwelterziehung

Wir verbringen unsere gemeinsame Zeit in der Natur und wünschen uns, dass die Kinder nachhaltig davon profitieren, sie ihre Umwelt lieben und schützen lernen. Denn: „Was man kennt und liebt, ist man auch bereit zu schützen.“

Unfall

Natürlich kommt es vor, dass ein Kind eine Schürfwunde oder einen blauen Fleck hat, oder sich beim Schnitzen verletzt. Hierfür sind wir mit einer Erste-Hilfe-Ausrüstung ausgestattet und nehmen regelmäßig an Erste-Hilfe-Kursen teil.

Die Unfallgefahr in Natur- und Waldkindergärten ist nicht höher als in anderen Kindergärten. Die Kinder können, wenn wir es Ihnen zutrauen, die Gefahrenquellen selbst erkennen und mit Hilfestellung entsprechend reagieren.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Verabschiedungen beim Abholen

Eine persönliche Verabschiedung ist uns wichtig. Sagen Sie uns bitte Bescheid, wenn andere Personen Ihr Kind abholen. Bei fremden Personen ist ein schriftliches Einverständnis und das Vorzeigen des Personalausweises erforderlich.

Vesper

Siehe Frühstück

Vorschule

Wir verstehen die gesamte Zeit in dem Natur- und Waldkindergarten als Vorbereitung auf die Schule. Dementsprechend ist jeder Tag ein Vorschultag mit individuellem Vorschulprogramm. Die Hauptaufgabe besteht darin, die Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Menschen zu fördern. Der Aufenthalt im Wald bietet sehr gute Bedingungen, den Kindern den Erwerb von Basiskompetenzen zu ermöglichen. Dazu gehören u.a. differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit, psychomotorische Kompetenz, Neugierverhalten, Lernbereitschaft, Aufgabenverständnis, Orientierung an Regeln, Fähigkeit zur Kommunikation und angemessener Umgang mit Konflikten.

Die Mühlbachschule in Schemmerhofen ist unsere Kooperationsschule. Mit dem Personal der Mühlbachschule finden Kooperationstreffen zwischen Lehrer*innen, Vorschulkinder und dem pädagogischen Personal statt.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Wechselkleidung

Bei Bedarf (z.B., wenn Ihr Kind gerade Windelfrei wird) geben Sie Ihrem Kind bitte kleine Wäschestücke (Unterwäsche, Socken, Hose) im Rucksack mit.

Weitere Wechselkleidung wird in den Garderobenbänken der Kinder im Gebäude deponiert. Es sollten immer mindestens 1 Hose, 1 T-Shirt, 1 Pullover/Fleecejacke, 2 Paar Socken, evtl. eine Ersatz-Jacke und in der passenden Größe da sein. Bitte alles mit Namen versehen.

Werkzeug

Nach Absprache können die Kinder mit unseren Werkzeugen arbeiten. Wir haben kindgerechte und altersentsprechende Hämmer, Sägen, Feilen, Raspeln und Zangen, mit denen die Kinder ihr jeweiliges handwerkliches Geschick entdecken, ausprobieren und einüben können.

Wetter

Eine Besonderheit im Natur- und Waldkindergarten ist natürlich das hautnahe Erleben der Jahreszeiten und des einhergehenden Wetters. Natürlich kommt hier der berühmte Satz: „Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung.“ Dennoch müssen wir bei unweatherartigen Witterungsbedingungen den Wald verlassen und Schutz suchen. Auch müssen u.U. geplante Aktivitäten kurzfristig wetterbedingt ausfallen oder wir nutzen Wetterverhältnisse (z.B. Schnee) und freuen uns daran (Schlitten fahren, Experimente, ...). In der Regel lernen die Kinder schnell, mit den Freuden und Widrigkeiten des Wetters umzugehen.

Windeln/ Wickeln

Kinder die im Natur- und Waldkindergarten noch eine Windel tragen, werden im Wald nach ihrem individuellen Bedarf gewickelt. Jedes Kind hat die für den Tag benötigten Windeln und Feuchttücher in einer kleinen Tasche im Rucksack. Gewickelt wird im Wald entweder auf einer Isomatte liegend, oder einfach im Stehen.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Yeti oder Yak

Einen Yeti oder Yak haben wir bisher noch nicht entdeckt (nicht mal im Winter) – dafür finden wir andere Wesen, die uns nicht alle bekannt sind. Beim Nachforschen helfen uns verschiedene Natur- und Pflanzenbücher.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Zecken

Zecken leben in Bodennähe, auf Gräsern, Büschen und Sträuchern bis 1,5 m Höhe und werden beim Vorbeistreichen von Menschen und Tieren aufgenommen. Fälschlicherweise sagt man, Zecken würden sich von Bäumen herunterfallen lassen. Der Landkreis Biberach gehört zum Risikogebiet der Frühsommer Meningoenzephalitis (FSME).

Gegen diese Virusinfektion kann man sich nur durch eine Impfung schützen. Der Impfstoff ist unbedenklich und zum Beispiel von „Ökotest“ als sehr gut bewertet worden. Bitte sprechen Sie mit ihrem Kinderarzt über eine Impfung. Einen Impfschutz gegen Borreliose gibt es leider nicht.

Ein möglichst frühzeitiges Entfernen der Zecke hilft jedoch, die Übertragung der Bakterien zu verhindern. Tritt dennoch eine Borreliose-Erkrankung auf, ist sie in der Regel mit Antibiotika behandelbar. Wir empfehlen die Impfung gegen FSME und die Impfung gegen Tetanus.

Außerdem bitten wir Sie als Eltern, Ihr Kind nach jedem Besuch im Wald Zuhause nach Zecken abzusuchen. Damit das pädagogische Personal bei Ihrem Kind Zecken entfernen darf, bitten wir Sie, uns Ihr Einverständnis dafür schriftlich zu geben. Den Vordruck dafür finden Sie im Anmeldeheft.

ENDE

Sicherlich haben Sie noch weitere Fragen an uns. Fragen Sie uns einfach beim Abholen der Kinder. Erwarten Sie bitte nicht immer eine sofortige Antwort auf alle Fragen.

Wir möchten Ihre Bedürfnisse ernst nehmen und alleine, bzw. im Kolleginnenteam versuchen, eine gemeinsame Antwort zu finden. Ebenso bitten wir Sie, bei Unklarheiten, Missverständnissen und kursierenden Gerüchten auf uns zuzukommen. Ein offenes Gespräch kann Klarheit schaffen und ist ein fairer Umgang mit uns. Über geäußerte Kritik, ob positiv oder negativ, sind wir jederzeit dankbar.